

**Nachrichten****Scheer warnt vor Kraftwerken****Dezentrale Energieversorgung die Zukunft – Vortrag im Königsmarcksaal**

Stade (st/mf). Drohende Investitionsruinen sieht Dr. Hermann Scheer auf die Region Stade zukommen. Für den Träger des Alternativen Nobelpreises sind die geplanten Kraftwerke vor Ort energiewirtschaftlich und technologisch schon jetzt überholt. Am Dienstag, 1. Juli, ab 19 Uhr wird Scheer zum Thema „Stromversorgung ohne Großkraftwerke“ im Königsmarcksaal des Stader Rathauses, Hökerstraße 2, sprechen.

Der Publizist und Politiker Scheer will in seinem Vortrag das Potenzial erneuerbarer Energien aufzeigen. Dabei sieht er die Zukunft in einer dezentralen Energieversorgung, die von einer sprunghaften technologischen Weiterentwicklung begleitet wird. „Jede Investition in neue Großkraftwerke, die 40 Jahre Laufzeit beansprucht, droht zur Investitionsruine zu werden“, sagt der Vorsitzende des Weltrates für erneuerbare Energien. Er verweist auf die weltweiten Preissteigerungen für fossile Brennstoffe und mahnt den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung an.

Scheer, Bundestagsabgeordneter der SPD aus dem Kreis Waiblingen (Baden-Württemberg), kommt auf Einladung der Kreisgruppe des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) nach Stade. Einer der Leitsätze des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlers stammt von Albert Einstein: „Wenn eine Idee nicht zuerst absurd erscheint, taugt sie nichts.“ Seine Ideen will er in Stade präsentieren. Informationen zur Veranstaltung gibt es beim BUND, Telefon 0 41 41/ 63 33 3, M@il: [Kontakt@bund.stade.net](mailto:Kontakt@bund.stade.net)



Dr. Hermann Scheer.

Artikel erschienen am: 28.06.2008

 **Artikel drucken**

**Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG